Die 7 häufigsten Ursachen der Schulverweigerung.

Was wirklich hinter dem Nicht-Gehen steckt – und was Eltern jetzt brauchen.

Matteo Lencioni · Pädagoge, Systemischer Berater, Psychologe · 20 Jahre Einrichtungsarbeit · Kinder- und Jugendhilfe Bayern

Schulverweigerung beginnt selten an einem Montag. Sie schleicht sich an. Erst Bauchschmerzen, dann Kranktage, dann die erste Woche. Eltern stehen oft vor demselben Rätsel: Mein Kind war doch eigentlich okay?

Schulverweigerung ist kein Schulproblem allein. Sie ist ein Signal im Zusammenspiel von Kind, Familie, Schule und Umfeld – und wer nur eine Seite betrachtet, wird dem Kind nicht gerecht.

> *„Nicht jedes Kind verweigert Schule, weil es nicht will. Viele verweigern, weil sie nicht mehr können.“*

Die 7 häufigsten Ursachen

1 **Schulbezogene Angst**
Prüfungsangst, Versagensangst, Angst vor sozialer Bewertung. Das Gehirn bewertet Schule als echte Bedrohung – und reagiert so.

2 **Mobbing und Ausgrenzung**
Oft unsichtbar für Erwachsene. Kinder schweigen aus Scham. Das Fehlen wird zum einzigen Ausweg.

3 **Überforderung**
Leistungsdruck, Lerntempo, soziale Erwartungen. Das Kind kann nicht Schritt halten – und zieht sich zurück.

4 **Familiäre Belastungen**
Trennungen, häuslicher Stress, psychische Erkrankungen. Das Kind ist gedanklich zuhause – auch wenn der Körper in der Schule ist.

5 **Psychische Erkrankungen**
Depressionen, Angststörungen, ADHS, Trauma. Nicht erkannt oder unbehandelt – und dann als Faulheit fehlgedeutet.

6 **Fehlende Bindung zur Schule**
Kein Lehrer, dem das Kind vertraut. Keine Klasse, in der es sich sicher fühlt. Schule fühlt sich feindlich an – nicht schützend.

7 **Erziehungsdynamiken**
Das Kind bestimmt zunehmend den Tagesablauf. Eltern haben schrittweise die Führung abgegeben – manchmal ohne es zu merken.

Wann Hilfe notwendig wird

Sofort handeln, wenn …

→ Mehr als 5 Fehltage in 4 Wochen ohne organische Ursache.

→ Körperliche Symptome (Bauchschmerzen, Panik) regelmäßig morgens.

→ Das Kind äußert Hoffnungslosigkeit oder lehnt sich selbst ab.

→ Die familiäre Situation durch die Verweigerung eskaliert.

Aus der Arbeit in Clearing und Schulbegleitung weiß ich: Je früher das System hinter dem Fehlen verstanden wird, desto kleiner ist die Rückkehrhürde später.

Reflexionsfragen

1. Seit wann beobachtest du die ersten Anzeichen – und was war damals anders?

. . . . . .

2. Welche der 7 Ursachen könnte bei deinem Kind eine Rolle spielen?

. . . . . .

3. Was hat bisher nicht geholfen – und warum nicht?

. . . . . .

Das könnte Sie auch interessieren

→ **Wenn Kinder sich zurückziehen** – Was hinter dem Schweigen steckt.

→ **Trotz oder Überforderung?** – Den Unterschied erkennen, der alles verändert.

→ **Was Kinder in Krisen wirklich brauchen** – Sicherheit, Beziehung, Orientierung.

Weiterlesen & vertiefen

→ **Buch:** „Kinder sehen, die sonst niemand sieht“

→ **Workbook:** „Starke Wurzeln“ – das Begleitheft zur Praxis

Fachberatung & Begleitung

Einzelberatung und systemische Fallbegleitung für Eltern und Fachkräfte – konkret, klar, anwendbar.

www.matteo-lencioni-beratung.de